

DER ERZDIÖZESE FREIBURG

Freiburg im Breisgau, den 28. Mai 1984

Aufruf zur Pfingstkollekte. — Gottesdienst am Katholikentagssonntag 8. Juli 1984. — Aufruf zur Katholikentagskollekte. — Konkursausschlaggeld. — Ständiger Diakonats — Informationstag. — Kurs für Pfarrsekretäre/-sekretärinnen. — Priesterexerzitien in Rom. — Einladung zur Werkwoche der „Deutschen Jugendkraft“, (DJK) für Priester.

Nr. 76

Aufruf zur Pfingstkollekte

Liebe Brüder und Schwestern,

im vergangenen Jahr hatte ich Sie zum Pfingstfest um Ihre Hilfe für die Ausbildung von Welt- und Ordenspriestern in unserem lateinamerikanischen Patenland Peru gebeten. Es ging um eine Aufgabe, die für die Weitergabe des Glaubens von erstrangiger Bedeutung ist, die aber von der Kirche in Peru ohne Unterstützung von außen nicht geleistet werden kann. Trotz der auch bei uns schwieriger gewordenen wirtschaftlichen Lage hatte diese Kollekte den bisher noch nie erreichten Betrag von DM 747 072,— erbracht. Außerdem hat sich die Zahl der Patenschaften, bei denen über einen Zeitraum von 6 Jahren die Ausbildung eines Priesteramtskandidaten mit einem jährlichen Betrag von DM 900,— unterstützt wird um 200 auf insgesamt 788 erhöht. Wie groß die Hilfe ist, die Sie damit unseren Brüdern und Schwestern in Peru zukommen ließen, können Zahlen nur sehr unzureichend zum Ausdruck bringen. Ebenso sagen sie nur wenig über die hochherzige Opferbereitschaft aus, die sich dahinter verbirgt. Gerade für diese Opferbereitschaft, die ungeachtet aller Inanspruchnahme ungebrochen geblieben ist, möchte ich Ihnen von Herzen danken. Zugleich darf ich bei dieser Gelegenheit den Dank an Sie weiterleiten, mit dem Ihre Gabe in Empfang genommen wird. Sie dürfen

dessen gewiß sein, daß Bischöfe, Seminarrektoren und Priesteramtskandidaten Ihrer aus solcher Verbundenheit im fürbittenden Gebet vor Gott stets gedenken.

Die Not, die uns gerade in Südamerika entgegentritt, ist unabsehbar. So hat sich vor einigen Wochen der aus Freiburg stammende Missionsbischof Theodard Leitz mit einem Anliegen an mich gewandt, das ich Ihnen seiner Dringlichkeit wegen zum diesjährigen Pfingstfest mit der Bitte um Ihre Hilfe unterbreiten möchte.

Bischof Leitz empfing im Jahre 1971 aus der Hand von Erzbischof Hermann im Münster zu Freiburg die Bischofsweihe und steht seither der Diözese Dourados im zentralbrasilianischen Staat Mato Grosso vor. Der Klerus in den 13 Bistümern dieses Staates besteht zum größten Teil aus Ordensleuten, von denen mehr als die Hälfte ausländische Missionare sind. Ihre Zahl wird in Zukunft sehr stark zurückgehen, so daß die Bischöfe auf Priester aus dem eigenen Land angewiesen sein werden. An Berufenen fehlt es nicht. Man kann diesbezüglich, wie Bischof Leitz schreibt, geradezu von einem neuen Frühling sprechen. Es steht jedoch kein geeignetes Seminar zur Verfügung, in dem die künftigen Diözesanpriester ihre philosophisch-theologische Ausbildung erhalten können.

Vor 10 Jahren begann für die 13 Diözesen ein Versuch mit 7 Seminaristen, die in ei-

nem leerstehenden Schwesternhaus mehr schlecht als recht untergebracht wurden. Inzwischen sind es 48 geworden. Das kleine Haus faßt die wachsende Zahl der Studenten nicht mehr. Ein anderes Haus ist jedoch nicht vorhanden. Deshalb haben sich die 13 Bischöfe entschlossen, gemeinsam ein großes Seminar zu errichten. Sie können die für den Bau notwendigen Mittel allerdings nur zu einem geringen Teil selbst aufbringen. Deshalb sind sie dringend auf die Hilfe von auswärts angewiesen. Ein Teil des benötigten Betrags wird von der Bischöflichen Aktion Adveniat zur Verfügung gestellt. Daneben müssen jedoch andere Hilfsquellen erschlossen werden, damit der Bau des Seminars möglichst bald verwirklicht werden kann. Im Auftrag seiner Amtsbrüder wendet sich Bischof Leitz deshalb an Sie und bittet Sie, sich dieses Anliegen zu eigen zu machen. Zugleich werden ihm die Mittel der diesjährigen Pfingstkollekte eine dringend erforderliche Hilfe für die Errichtung und den Unterhalt eines kleinen Seminars für die Diözese Dourados sein.

Abschließend schreibt Bischof Leitz: „Die Heranbildung von einheimischen Priestern ist die große Sorge aller Bischöfe der Dritten Welt. Wenn ihnen dabei die Christen aus der Ersten Welt helfen können und wollen, ist das ein beredtes Zeichen von brüderlicher und missionarischer Verbundenheit. Für diese Hilfsbereitschaft jetzt schon ein herzliches Vergelt's Gott!“

Liebe Brüder und Schwestern, schon oft durfte ich erfahren, wie offen Sie für die Nöte und Sorgen sind, die andere bedrängen. Im Vertrauen darauf habe ich Ihnen das Anliegen der Kirche von Dourados und der anderen Diözesen des Staates Mato Grosso in Brasilien unterbreitet. Ich bitte Sie auch meinerseits sehr herzlich um Ihre Gabe am kommenden Pfingstfest.

Die beiden Jünger auf dem Weg nach Emmaus haben ungeachtet ihrer eigenen Niedergeschlagenheit die Tür ihres Herzens für den scheinbar Fremden offengehalten. So konnte der Auferstandene sich ihnen beim Mahl zu erkennen geben. Ich wünsche und erbitte Ihnen, daß Ihre Offenheit für unsere Brüder und Schwestern in Brasilien Sie bereitmache, die erste und kostbarste Gabe unseres auferstandenen Herrn, seinen Heiligen Geist am Pfingstfest in reicher Fülle zu empfangen.

Das gewähre Ihnen der allmächtige und barmherzige Gott, der Vater † und der Sohn † und der Heilige Geist.

Freiburg, den 20. Mai 1984

† Oskar Sailer

Erzbischof

Vorstehender Aufruf ist am Sonntag, dem 3. Juni 1984, in allen heiligen Messen einschließlich der Vorabendmesse zu verlesen.

In allen Pfarr- und Kuratiekirchen, in allen öffentlichen und halböffentlichen Kapellen sowie in den Klosterkirchen ist am Pfingstsonntag die angeordnete Kollekte als einzige Kollekte durchzuführen.

Der Ertrag dieser Kollekte ist ohne jeden Abzug an die Erzb. Kollektur in Freiburg, PSK Karlsruhe Nr. 2379-755, mit dem Vermerk „Pfingstkollekte 1984“ möglichst umgehend zu überweisen.

Nr. 77

Ord. 9. 5. 84

Gottesdienst am Katholikentagssonntag 8. Juli 1984

Der Ständige Rat der Deutschen Bischofskonferenz hat allen Diözesen empfohlen, am Sonntag, dem 8. Juli 1984, dem Sonntag des Abschlußgottesdienstes des Münchener Katholikentages, in allen Gottesdiensten das Thema „Leben“ besonders zu beachten, das durch die Initiative „Wähle das Leben“ seit zwei Jahren in den Gemeinden besprochen wird. Am selben Sonntag wird der kurze Aufruf der deutschen Bischöfe zur Katholikentagskollekte verlesen.

Im Auftrag des Ständigen Rates wurden Vorschläge für die Gestaltung des Gottesdienstes erarbeitet, die den Pfarr-

Ämtern mit der Sammelsendung des Erzb. Seelsorgeamtes zugehen werden.

Nr. 78

Aufruf zur Katholikentagskollekte

„Dem Leben trauen, weil Gott es mit uns lebt“: Unter diesem Leitwort steht der 88. Deutsche Katholikentag in München. Viele, die ihn nicht selbst besuchen können, erleben ihn an Rundfunk und Fernsehen mit. Viele begleiten ihn durch Gebet und Opfer.

Die Bischöfe bitten Sie auch um ein materielles Zeichen der Solidarität: Tragen Sie den Katholikentag auch durch eine großzügige Gabe bei der heutigen Kollekte mit!

Heute (zu dieser Stunde) erlebt der Katholikentag seinen Höhepunkt durch den Gottesdienst im Münchener Olympia-Stadion, der durch das Fernsehen übertragen wird. Das Bemühen des Katholikentages, aus dem Glauben neuen Mut zum Leben zu nehmen, trifft sich mit der bundesweiten Initiative „Wähle das Leben“. Mit ihr wollen wir ein Zeichen der Hoffnung in unserer oft lebensfeindlichen Umwelt setzen.

Trotz aller Todeszeichen und aller Bedrohung dürfen wir dem Leben trauen. Denn es trägt uns der Glaube, daß Gott dieses Leben mit uns lebt. So bezeugen es die Lesungen des heutigen Sonntags, so bekunden wir es in der Feier der Eucharistie.

Würzburg, den 7. Mai 1984

Für das Erzbistum Freiburg

F. Oskar Sailer

Erzbischof

(Dieser Aufruf ist als Einleitung zum Gottesdienst am Sonntag, 8. Juli 1984, zu verlesen.)

Nr. 79

Ord. 30. 4. 84

Konkursausfallgeld

Mit Erlaß vom 28. 12. 1978, Amtsblatt 1979 Seite 2, war darauf hingewiesen worden, daß die Berufsgenossenschaft für Gesundheitsdienst und Wohlfahrtspflege seit 1979 von den Kirchengemeinden Beiträge zum Konkursausfallgeld erhebt, die Rechtmäßigkeit dieser Beitragsbescheide aber in Musterprozessen angefochten worden war. Mittlerweile hat das Bundesverfassungsgericht durch Beschluß vom 13. 12. 1983 festgestellt, daß die Kirchen und ihre Organisationen, soweit sie als Körperschaften des öffentlichen Rechts anerkannt sind, von der Pflicht zur Zahlung der Umlage für das Konkursausfallgeld ausgenommen sind.

Die Berufsgenossenschaft für Gesundheitsdienst und Wohlfahrtspflege hat aufgrund dieses Beschlusses mitgeteilt, daß sie die Kirchen und ihre öffentlich-rechtlich verfaßten Organisationen, also insbesondere auch die Kirchengemeinden, schon in den nächsten Beitragsbescheiden nicht mehr zur Umlage für das Konkursausfallgeld heranziehen wird. Die für die vergangenen Jahre zu unrecht entrichteten Beiträge werden von der Berufsgenossenschaft im Laufe dieses Jahres, spätestens jedoch im Rahmen der Beitragserhebung 1985 einschließlich einer Verzinsung von 4 v. H. rückerstattet.

Zur Klarstellung sei hinzugefügt, daß sich durch den oben genannten Beschluß des Bundesverfassungsgerichts an der Umlagepflicht der privatrechtlich verfaßten kirchlichen Einrichtungen nichts geändert hat.

Ständiger Diakonats — Informationstag

Am 30. Juni 1984 findet in 7600 Offenburg, Gaswerkstraße 5, ein Informationstag über den Ständigen Diakonats statt.

Die Tagung vermittelt Informationen über Beruf und Ausbildung des Ständigen Diakons in der Erzdiözese Freiburg. Darüber hinaus bietet sich die Möglichkeit zum Gespräch mit bereits im Dienst stehenden Diakonen und ihren Ehefrauen.

Eingeladen sind engagierte Laien, die sich für diesen Dienst in der Kirche interessieren und — soweit diese verheiratet sind — auch deren Ehefrauen.

Anmeldung bis 18. Juni 1984 an:
Institut für Pastorale Bildung — Referat Ständiger Diakonats — Turnseestraße 24, 7800 Freiburg.

Kurs für Pfarrsekretäre/-sekretärinnen

Das Institut für Pastorale Bildung veranstaltet vom 26. bis 30. November 1984 einen Kurs für Pfarrsekretärinnen/-sekretäre.

Postvertriebsstück
Gebühr bezahlt

Amtsblatt Nr. 16 · 28. Mai 1984
der Erzdiözese Freiburg M 13 02 B

Herausgeber: Erzbischöfliches Ordinariat, 7800 Freiburg im Breisgau, Herrenstraße 35, Fernruf 0761/2188-1. Verlag: Druckerei Heinz Rebholz, 7800 Freiburg im Breisgau, Tennenbacher Straße 9, Telefon 0761/26494. Bezugspreis jährlich 35,- DM einschließlich Postzustellgebühr.

Bei Adreßfehlern bitte berichtigten Aufkleber an uns zurücksenden.
Nr. 16 · 28. Mai 1984

Teilnehmen können haupt- und nebenamtliche (teilzeitbeschäftigte) Pfarrsekretärinnen/sekretäre der Erzdiözese Freiburg.

Beginn:

26. November 1984, 10.00 Uhr

Ende:

30. November 1984, 16.00 Uhr

Ort:

Institut für Pastorale Bildung,
Turnseestraße 24, 7800 Freiburg

Themen:

Theologie der Gemeinde
Die pastorale Bedeutung des Pfarrbüros
Umgang mit Menschen im Pfarrbüro
Einführung in die Gesprächsführung
Informationen über Einrichtungen der
Sozialhilfe und Caritas
Kirchenbuchführung, Register, kirchliches Meldewesen

Anmeldung bis 23. Juli an:

Institut für Pastorale Bildung
Turnseestraße 24, 7800 Freiburg

Priesterexerzitien in Rom

Unter dem Thema „Aufruf zur Heiligung“ finden vom 5. bis 9. Oktober 1984 in Rom Exerzitien für Priester statt, zu denen 7000 Priester und Bischöfe aus über 100 Ländern erwartet werden. Diese Exerzitien wollen Impulse zu einer Erneuerung und Vertiefung priesterlicher Spiritualität geben; die fünf offiziellen Sprachen sind Französisch, Spanisch, Italienisch, Englisch und Deutsch.

Die Exerzitien werden vom Internationalen Büro der Katholischen Charismatischen Erneuerung (I.C.C.R.O.) organisiert und als ein Dienst allen interessierten Priestern angeboten, ob sie zur Charismatischen Erneuerung Kontakt haben oder nicht. Planung und Programm sind mit den zuständigen Stellen des Hl. Stuhles abgesprachen. Papst Johannes Paul II. wird selber eine der Ansprachen halten, ebenso Mutter Teresa.

Für weitere Informationen und (baldige) Anmeldung wende man sich an

Herrn Heinz-Jakob Weinz
Erzbistum Köln — Referat Ehe und Familie —
Marzellenstr. 32, 5000 Köln 1

Einladung zur Werkwoche der „Deutschen Jugendkraft“ (DJK) für Priester

Termin: 20.—24. August 1984

Ort: Bundessportschule „Kardinal von Galen“, Münster

Leitung: Paul Jakobi, Geistlicher Beirat der DJK

Hauptreferent: Prof. Dr. Dietrich Kurz, Bielefeld

Thema: „Die Bedeutung des Sports für die Jugend“

Als weiterer Schwerpunkt wird das Thema „Sport und Gesundheit“ behandelt.

Eingeladen sind alle Geistlichen, insbesondere Jugendseelsorger, Geistliche Beiräte von DJK-Vereinen und im Bereich der Freizeitpädagogik tätige Priester. Die Kosten für Unterkunft und Verpflegung sowie 50% der Anreise (DB-Tarif 2. Klasse) werden von der DJK übernommen.

Anfragen und Anmeldungen beim DJK-Sportamt, Postfach 449, 7800 Freiburg, (Tel. 07 61 / 3 11 16).